

KURZ NOTIERT

Calafiori-Wechsel zum FC Arsenal offiziell

Der italienische Fußball-Nationalspieler Riccardo Calafiori spielt künftig für den FC Arsenal. Der Londoner Club gab am Montag die sich schon seit Tagen anbahnende Verpflichtung des 22 Jahre alten Abwehrspielers bekannt. Calafiori kommt aus der Serie A vom FC Bologna, sein neuer Vertrag läuft Medienberichten zufolge über fünf Jahre bis 2029. Die Ablösesumme soll bei rund 45 Millionen Euro liegen, offizielle Angaben dazu gibt es nicht. Calafiori hatte mit starken Leistungen insbesondere auch während der EM-Vorrunde in diesem Sommer in Deutschland auf sich aufmerksam gemacht.

Verbleib von Simons im Leipzig noch nicht sicher

Die Bosse von RB Leipzig können den Verbleib von Xavi Simons für eine weitere Saison des 21 Jahre alten Niederländers beim sächsischen Fußball-Bundesligisten noch immer nicht öffentlich garantieren. „Ich kann, Stand heute, nicht versprechen, dass Xavi nach der US-Tour in Leipzig wieder ins Training einsteigen wird“, sagte RB-Geschäftsführer Johann Plenge in einem Interview dem „Kicker“. Der 39-Jährige ergänzte: „Aber ich kann versprechen, dass wir alles dafür getan haben werden, damit er in Leipzig bleibt. Wir haben sehr gute Argumente gegenüber Xavi und gegenüber seinem Klub Paris St. Germain. Diese Argumente zählen – und nicht, wie oft und laut wir diese öffentlich kundtun.“

Manu Ordonez sichert sich den vierten Platz

Im Rahmen des Challenge La Meuse fand in Xhendelesse ein weiterer Jogging statt. Eindeutiger Sieger auf der hügeligen 10,5 Kilometer langen Strecke wurde Vincent Castermans aus Visé in 34:18 Minuten. Er hatte 1:12 Minuten Vorsprung auf Julien Demez. Der aus Eupen stammende Manu Ordonez belegte in 36:49 Minuten den vierten Platz und siegte in der Klasse Veteranen 1. Noémie Dohet, die Siegerin bei den Frauen, lief als 14. der Gesamtwertung in 41:12 Minuten eine gute Zeit. 167 Läuferinnen und Läufer erreichten das Ziel in Xhendelesse. (dpa/leo/mbr)

Rhönrad: Belgien schickt bei WM in Almere fünf Turnerinnen in die Wettbewerbe

Medaille wäre die Krönung

Mit fünf Turnerinnen des Eupener Turnvereins ist Belgien bei der Rhönrad-WM im niederländischen Almere vertreten. Am Sonntag reiste die belgische Delegation an, am Mittwoch stehen die ersten Wettkämpfe auf dem Programm.

VON PATRICK LEONHARDT

Mit kleinen und großen Erwartungen sind die Ostbelgier nach Almere gefahren. Klar, drei der fünf Turnerinnen waren schon vor zwei Jahren im dänischen Sonderburg mit dabei. Lara Patzer belegte seinerzeit bei ihrer dritten WM-Teilnahme – allerdings der ersten bei den Erwachsenen – im Sprung den fünften Platz, Mara Bartholemy erreichte bei ihrer WM-Premiere bei den Junioren in der gleichen Disziplin Platz sechs.

Spannend wird die WM für Lara Patzer, die mit 21 Jahren die erfahrenste Teilnehmerin aus den belgischen Reihen ist. Nach ihrem Kreuzbandriss vor eineinhalb Jahren und einer einjährigen Pause ist die Eupenerin „wieder voll da“, freut sich Trainer Achim Pitz und erwartet von Lara Patzer eine „solide WM in allen Disziplinen“. Nach ihrer Verletzung wird sie im Sprung Abstriche machen müssen, „Im Geradeturnen und der Spirale hat sie aber wieder ihr altes Niveau erreicht“, blickt Pitz erwartungsvoll auf die Wettkämpfe



Mit fünf Turnerinnen ist Belgien bei der Rhönrad-WM vertreten. Angesichts der vier Juniorinnen im Team ist erstmals ein Start im Mannschaftswettbewerb möglich. Foto: privat

voraus, in denen Lara Patzer am Mittwoch als erste (und einzige in der Konkurrenz der Erwachsenen) belgische Starterin gefordert ist.

Dass Belgien gleich vier Juniorinnen an den Start schickt, ist ein Novum. Und beschert Schwarz-Gelb-Rot den glücklichen Umstand, erstmals auch in der Mannschaftswertung dabei zu sein.

Denn hierfür sind vier Turnerinnen notwendig. Die Augen bei den Junioren richten sich vor allem auf Mara Bartholemy, Ostbelgiens Sportlerin der Jahre 2022 und 2023, und Franka Patzer. Beide gehen zum zweiten Mal bei einer Weltmeisterschaft an den Start. „Mara hat in den vergangenen Jahren viele schöne Erfolge gefeiert“, sagt Trainer

Pitz, der der 17-Jährigen im Geradeturnen und im Mehrkampf sehr gute Chancen auf eine vordere Platzierung zutraut. Franka Patzer (17) hat ihre größten Stärken in der Spirale, bestritt jedoch aufgrund einer Handverletzung zuletzt nur wenige Wettkämpfe.

Erstmals bei einer WM dabei sind die beiden 14-jährigen Youngsters Lara Schmitz und

Lena Theis. Für beide Nachwuchstalente geht es vor allem darum, Erfahrung zu sammeln – so wie für Mara Bartholemy und Franka Patzer vor zwei Jahren in Dänemark. „Sie haben sicherlich keine Chance auf eine Medaille. Aber ich bin sicher, dass einige schöne Platzierungen herauspringen“, zeigt sich Achim Pitz zuversichtlich. Lena Theis kommt ursprünglich aus dem Geradeturnen, eine Ellenbogenverletzung beendete allerdings ihre Karriere. Im Rhönradturnen fand sie aber schnell eine neue Herausforderung und überzeuge bereits nach kurzer Zeit mit sehr guten Sprüngen. Die Juniorinnen sind erstmals am Donnerstag in ihren Wettkämpfen gefordert. Die Weltmeisterschaft in den Niederlanden endet am Sonntag.

Die ersten Eindrücke der belgischen Delegation in Almere waren sehr gut. „Wir haben ein tolles Hotel, die Halle ist ebenfalls toll“, sagt Achim Pitz. Auch wenn sich die Rhönrad-Turnerinnen aus Eupen erst einmal auf den Parkettboden einstellen mussten. „Das ist schon eine kleine Herausforderung“, meint Pitz. Eine, die die Eupenerinnen mit Blick auf das Einturnen am Montag aber gut meistern. Angesichts der tollen Eindrücke will das belgische Team nun mit guten Leistungen nachlegen. Eine Medaille wäre sicherlich die Krönung für die vielen guten Ergebnisse in den vergangenen Jahren.

Leichtathletik: Flanders Cup in Löwen mit 1.262 Teilnehmern

Marie Fickers sprintet auf Platz drei

In Löwen fand im Rahmen des Flanders Cup ein internationales Leichtathletikmeeting statt, welches vom Weltverband den Status „Continental Tour Challenger“ bekommen hat. Sage und schreibe 1.262 Athleten aus einer Vielzahl verschiedener Länder, darunter auch einige Olympioniken, waren dort am Start.

Aus ostbelgischer Sicht war die 26-jährige Marie Fickers, die für den organisierenden Verein DCLA Löwen startet, mit dabei. Sie ging über 400 Meter im ersten Lauf des Nachprogramms auf die Strecke. Diesen gewann Nina Dolf von Vlierzele Sportief in 56,04 Sekunden. Mit nur vier



Marie Fickers belegt Platz drei. Foto: Martin Brodel

Hundertstel Rückstand auf die Zweite lief Marie Fickers nach 56,71 Sekunden als Dritte ins Ziel. „Die ersten 250 Meter wa-

ren gut. Danach hätte ich noch etwas beschleunigen müssen, um mit der ersten Läuferin mithalten zu können. Ich bin soweit relativ zufrieden. Ich habe seit Kurzem etwas Probleme mit der Achillessehne, was ich auch im Kopf hatte“ meinte Fickers.

Zunächst möchte sie es jetzt erst einmal etwas ruhiger angehen lassen. „Vor allem nach dem Lauf merkte ich die Probleme und möchte das jetzt erst mal auskurieren. Danach möchte ich bei weiteren Wettkämpfen starten“, blickt sie voraus. Erst nach den Olympischen Spielen finden in Belgien wieder Meetings wie dieses statt. (mbr)

Fußball: Zwei weitere Testspiele geplant

Saisonöffnung der AS findet am 10. August statt

Mit zwei Testspielen gegen die Ligakonkurrenten RFC Seraing und Francs Borains wird die AS Eupen im August ihre Vorbereitungen auf den Saisonstart in der Challenger Pro League abrunden.

Am Samstag, 3. August, erwartet die AS Eupen den RFC Seraing zu einem Freundschaftsspiel im Kehrweg-Stadion. Die Begegnung beginnt um 15 Uhr und wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen. Eine Woche später (10. August) steigt dann die offizielle Saisonöffnung im Kehrweg-Stadion. Dazu tritt das Team von Chefcoach Mer-

sad Selimbegovic um 15 Uhr gegen Francs Borains an. „Die Fans sind herzlich eingeladen, die neue Mannschaft der AS Eupen eine Woche vor dem Meisterschaftsauftritt am 18. August beim RFC Lüttich kennenzulernen“, so der Zweitligist.

Im Kehrweg-Stadion werden die T1 für die Fans der AS Eupen und die T4 für die Fans von Francs Borains geöffnet. Der Eintritt kostet fünf Euro, Kinder unter zwölf Jahren haben freien Eintritt. Tickets sind ab Montag, 5. August, (9 Uhr) im Ticket-Onlineshop buchbar. (red)

Schwimmen: Zweites Wochenende der belgischen Meisterschaften in Antwerpen

Bestzeiten für Tatyana Lebrun nicht das Ziel

Auch das zweite Wochenende der Belgischen Meisterschaften (+15 Jahre) fand in Antwerpen statt. Bei diesen Meisterschaften ist das Programm etwas anders: am Morgen werden die Vorläufe geschwommen, am Nachmittag werden in drei Finalläufen (15-16 Jahre, 17-18 Jahre sowie 19 Jahre und älter) über 50- und 100-m-Strecken sowie zwei Finals über die 200- und 400-m-Strecken (15-16 Jahr sowie 17 Jahre und älter) die Medaillengewinner ermittelt. Von den ostbelgischen Vereinen nahmen Aidan Noah Nicolaes (Jahrgang 2007) vom Country Kelmis sowie Tatyana Lebrun (2004) und Raphaël Urbain (2008) von der Schwimm-schule Sankt Vith teil.

Für Aidan Noah standen die

Sprints über 50 m Rücken und 50 m Schmetterling auf dem Programm. In beiden Rennen schwamm er im großen Becken neue Bestzeiten und erreichte in Rücken den 15. Platz seines Jahrgangs (22. Platz seiner Kategorie 07-06) und in Schmetterling den 23. Platz seines Jahrgangs (Platz 40 der Kategorie).

Für Tatyana Lebrun waren diese Meisterschaften eine weitere Etappe in der Vorbereitung auf die Para-Olympischen Spiele Ende August. So trat sie auch in den Rennen an, für die sie sich für Paris qualifizieren hat: 100 m Schmetterling, 100 m Brust und 200 m Lagen. Sie erzielte zwar keine Bestzeiten, was zu diesem Zeitpunkt auch nicht das Ziel war, erreichte aber



Top-Ten-Ergebnisse: Das ostbelgische Trio (von links) Tatyana Lebrun, Raphaël Urbain und Aidan Noah Nicolaes schlägt sich in Antwerpen sehr gut. Foto: privat

den guten elften Platz über 100 m Schmetterling, den 13. Platz über 100 m Brust (beides in der Wertung der Kategorie 19 Jahre und älter) und den 24. Platz über 200 m Lagen (Kategorie 17 Jahre und älter).

Raphaël Urbain hatte in sechs Rennen die Limitzeit erreicht. Bei ihm ging es dann auch sofort mit seiner Parade-disziplin, den 200 m Rücken, los: hier schlug er in einer hervorragenden Zeit von 3:17,57 Minuten (Bestzeit im großen Becken) als erster seines Laufs an, was am Ende Platz acht seines Jahrgangs und Platz zehn seiner Kategorie 2008-2009 (bei 64 Teilnehmern) bedeutete. Ebenfalls in der Rückendisziplin, allerdings über 100 m, wurde er Zwölfter seines Jahrgangs (22. seiner Kategorie

von 68), über m 50 Rücken belegte er Platz 20. (29. der Kategorie unter 62) Teilnehmern. „Ich bin kein Sprinter, das war hier wieder sehr deutlich“, meinte der 16-Jährige. „Auf den 200 Metern schwimme ich die gleichen Zwischenzeiten auf 50 und 100 Meter wie in den jeweiligen Rennen. Ich weiß auf jeden Fall, dass ich noch an meiner Grundgeschwindigkeit arbeiten kann. Aber sechs Bestzeiten in sechs Rennen zeigen doch, dass sich die vielen Trainingsstunden gelohnt haben“. Neben seinen drei Rennen in der Rückendisziplin ging er noch über 100 m Brust (30. Platz seines Jahrgangs), 200 m Lagen (Platz 19. des Jahrgangs) und 400 m Lagen (Platz 14 des Jahrgangs) an den Start. (red/leo)